

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 217.

Samstag den 22. September 1866.

(1) **Kundmachung.** Nr. 6959.

Um der Ausbreitung des Cholera-Contagiums in unserer Stadt thunlichste Schranken zu setzen, finde ich zu verordnen:

Von heute ab darf keinerlei Wäsche, Bekleidung und Bettzeug, das mit einem Cholerafranken in Berührung kam, zu Hause gewaschen und gereinigt oder an beliebige Wäscher zur Reinigung abgegeben werden.

Hiezu ist einzig und allein die Theresia Potočnik (St. Peterstorstadt H.-Nr. 149) bestimmt und selbe beauftragt, die Wäsche, das Bettzeug und die Kleider täglich dort abzuholen, wo Cholera-Erkrankungsfälle vorkommen.

Es ist daher jedermann bei strengster Strafe verpflichtet, diese Effecten der Theresia Potočnik oder deren Abgeordneten auszufolgen, welche sie

nach geschehener instructionsmäßiger Reinigung gegen Bezahlung nachstehender Gebühren wieder rückstellen wird.

**Tarif.**

Für 1 Leintuch . . . . .	6	Nkr.
• 1 weiblichen Rock . . . . .	6	•
• 1 Hemd oder 1 Unterhose . . . . .	4	•
• 1 Tuch, 1 Handtuch, 1 Polsterüberzug, 1 Paar Strümpfe oder sonstige kleinere Stücke . . . . .	2	•
• 1 Strohsack oder 1 leere Matratze . . . . .	5	•
• 1 Matratze sammt Reinigung ihres Inhaltes . . . . .	30	•
• 1 Decke . . . . .	12	•

Auch wird für die Dauer der Epidemie verordnet, daß die Landwäscher ihre Waschbündeln nicht in dem Häusern am Domplatze, sondern nur in den eigens aufgerichteten Markthütten am Jahrmarktplatze ablagern dürfen.

Diese Verfügungen werden durch die städtischen Organe überwacht, jede Ueberschreitung strengstens geahndet werden.

Uebrigens erwarte ich von dem oft bewährten gesunden Sinne der Bewohner die genaue Beobachtung aller nothwendigen und zweckentsprechenden Maßregeln.

Laibach, am 20. September 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(289—2)

Nr. 6741.

**Kundmachung.**

Mit 1. October d. J. kommen im Schlosse Tivoli zwei schöne Wohnungen zu vermieten.

Weitere Auskunft wird hieramts ertheilt. Stadtmagistrat Laibach, am 11. September 1866.

Für den Bürgermeister: Guttman.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 217.

(2114—1) Nr. 3771. **Öffentliche Vicitation.**

Vom k. k. Bezirksamte Lütfer wird hiemit bekannt gemacht, es werde der hiesige bewegliche Nachlaß des am 17. August d. J. verstorbenen Restaurateurs von Steinbrück Ignaz Dietlein und seiner Ehegattin Johanna Dietlein im öffentlichen Vicitationswege hintangegeben, und zwar:

am 11. October 1866

von 11 bis 12 Uhr mehrere Präciosen, Uhren, Ringe, Nadeln, Eisenstücke u. dgl. in der Amtskanzlei, im Schätzungswerthe von beiläufig 150 fl.;

am 11. October 1866

von 3 bis 6 Uhr und nöthigenfalls am 12. October d. J. von 9 bis 12 Uhr 21 Sorten verschiedene Gattungen von Weinen, als: Peltauer vom Jahre 1865; Rittersberger vom Jahre 1861; Jerusalem vom Jahre 1865; Plattenseer vom Jahre 1865; Piskerner vom Jahre 1863; dann Kolozer, schwarzer Bonobiter, Ofner und Radkersburger und einheimischer, im Gesamtwerte von 2200 fl., im Keller im Markte Lütfer;

am 22. October d. J.

und die folgenden Tage von 9 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr sämtliche Wirtschaften, Küchen, Keller und Restaurationen, Tischwäsche, Service, Möbel, Leibwäsche und Kleidungsstücke im Eisenbahn Stations Gebäude zu Steinbrück.

Wovon Kauflustige hiemit verständigt werden.

k. k. Bezirksamt Lütfer als Gericht, am 13. September 1866.

(2116) Nr. 2654. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Jan von Oberschellak gegen Primus Capuder von Dupelne wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 25. November 1865, Z. 4256, schuldiger 76 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gerlachstein sub Urb.-Nr. 45, Ref.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1810 fl. 50 kr. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar auf den

17. August,  
14. September und  
15. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 10. Juli 1866.

Nr. 3466.

Amerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung ist kein Anbot gemacht worden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 14. September 1866.

(2115) Nr. 2887. **Bekanntmachung.**

Das k. k. Bezirksamt Egg als Gericht gibt hiemit bekannt, daß in der Executionssache des Josef Jan von Oberschellak, Executionsführers, gegen Primus Capuder von Dupelne, Executen, plo. 76 fl. 50 kr. ö. W., für die unbekanntem Aufenthaltes

abwesenden Tabulargläubiger Theresia und Maria Capuder von Dupelne Herr Lorenz Rus von St. Veit als Curator ad actum behufs der Empfangnahme des Realfeilbietungsbescheides vom 10. Juli 1866, Z. 2664, aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 31. Juli 1866.

### Ankündigung.

In des Befertigten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes autorisirten

**Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben in Laibach**

beginnt das erste Semester des Schuljahres 1866/7

**mit 1. October.**

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorsiehung täglich von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatze Nr. 237, zweiten Stock.

**Alois Waldherr,**

Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

[1885—6]

Bei Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach ist zu haben: [351—18]

Neueste und billigste Berliner  
**Damenzeitung für Mode und Handarbeit.**  
Preis für das ganze Vierteljahr nur 10 Sgr.

Soeben erschienen die ersten Nummern der neuesten Damenzeitung:

## DIE BIENE.

Journal für Toilette und Handarbeit.

Die practischen Bedürfnisse im Auge behaltend, trägt die „Biene“ mit Sammelfleiß, Sorgfalt und Umsicht Alles zusammen, was die Mode im Gebiete der Toilette und der weiblichen Handarbeit für selbstthätige, wirtschaftliche Frauen und Töchter Neues und Gutes bringt: Im Hauptblatte jährlich an 1200 vorzügliche Abbildungen der gesammten Damen- und Kinder-Garderobe, Leibwäsche und der verschiedensten Handarbeiten, in den Supplementen die betreff. Schnittmuster mit fasslicher Beschreibung, wodurch es auch den ungebühtesten Händen möglich wird, Alles selbst anzufertigen und damit bedeutende Ersparnisse zu erzielen.

Herausgegeben unter Mitwirkung der  
**Redaction des Bazar**  
mit theilweiser Benutzung der in dieser Zeitschrift enthaltenen Abbildungen.

Des hohen Courses halber berechnen wir die „Biene“ bis auf weiteres mit 70 kr. ö. W. pro Quartal. Die erste Nummer des vierten Quartals ist bereits in obiger Buchhandlung vorräthig.

**Vortheilhafter**

# Ausverkauf.

Wienerstrasse  
im Schaffer-  
schen Hause.

Stadt, Fischplatz  
im Vollheim-  
schen Hause.

Um mein bisher getheiltes

**Eisen-, Specerei- und Nürnbergerwaaren-Geschäft,** welches ich unverkürzt fortführen werde,

**an der Wienerstrasse im Schaffer'schen Hause**

vereinigen zu können, werde ich wegen Mangel an Raum mein großes Lager von Galanterie- und Kinderspielwaaren, wie auch einen Theil von Metall- und Eisenwaaren vom 17. dieses Monats angefangen in beiden obigen Localitäten zu bedeutend reducirten Preisen ausverkaufen.

Lithographirte Verzeichnisse der zum Ausverkauf kommenden Waaren werden in beidemäßigen Localen gratis verabfolgt.

Dem wohlgeneigten Zuspruche des geehrten Publicums empfiehlt sich der ergebene

**Andreas Schreyer.**

(2086—3)